Schul-Nachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung während des Schuljahres 1890/91.

I. Übersicht des Lehrplanes.

Lehrgegenstände.	Klassen und wöchentliche Stunden.												
	I.	O II.	U II A.	U II B.	O III. A.	O III. B.	U III. A.	U III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Zusammen
1. Religionslehre:													
a) evangelische	2	2	2		2		2		2		2	3	17
b) katholische	2				2				2				6
c) jüdische	2				2				2				6
2. Deutsche Sprache	3	2	2		2	2	2	2	2		2	3	22
3. Lateinische Sprache	8	8	8	8	9	9	9	9	9	9	9	9	104
4. Griechische Sprache	6	7	7	7	7	7	7	7	—		—	—	55
5. Französische Sprache	2	2	2		2	2	2	2	5	5	4	—	28
6. Hebräische Sprache (fac.)	2	2			—		—	—	—		—	—	4
7. Geschichte u. Geographie	3	3	3		3		3		4		3	3	25
8. Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	4	44
9. Naturbeschreibung	—	—	—		2		2	2	2		2	2	12
10. Physik	2	2	2		—		—	—	—		—	—	6
11. Schreiben	—	—	—		—		—	—	—		2	2	4
12. Zeichnen	4								2		2	2	10
13. Singen	2										2	2	6
14. Turnen	2		2				2				2		8
Sing- und Turnstunden abgerechnet	32	32	32	32	30	30	30	30	30	30	30	28	357

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Verteilung der Stunden unter die Lehrer.

Lehrer.	Bezeichnung der Klassen: I.	O II.	U II. A.	U II. B.	O III. A.	O III. B.	U III. A.	U III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Zusammen
1. Direktor Dr. **Monse**, Ord. der I.	8 Latein		2 Griech.					2 Latein					12 St.
2. Dr. **Huebner**, 1. Oberl.	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	4 Math. 2 Physik	2 Physik									20 St.
3. Dr. **Büttner**, 2. Oberl. Ord.d.UIIA.	2 Religion 4 Griech.	2 Religion	2 Religion 2 Deutsch 8 Latein										20 St.
4. Dr. **Rost**, 3. Oberl. Ord. d. OII.	2 Hebräisch 3 Deutsch 2 Griech.	6 Latein.	5 Griech. 2 Hebräisch										20 St.
5. Dr. **Worthmann**, 4. Obl. Ord. d. IVA.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	2 Französ. 3 Gesch. u. Geogr.	3 Geschichte u. Geogr.						9 Latein				22 St.
6. **Aust**, Oberl., 1. ord. Lehr. Ord.d.UIIIA						2 Deutsch 7 Griech. 2 Ovid	9 Latein 2 Deutsch						22 St.
7. **Scholz**, 2. ord. Lehr. Ord. der V.							2 Franz.		5 Franz. 2 Deutsch		9 Latein 4 Französ.		22 St.
8. **Lorenz**, 3. ord. Lehr. Ord.d.UIIB.		7 Griech.		8 Latein. 2 Deutsch	3 Geschichte u. Geogr.								20 St.
9. Dr. **Reim**, 4. ord. Lehr.				4 Mathem.	3 Mathem.		3 Mathem. 2 Naturbeschreibung			4 Mathem. 2 Religion	2 Religion	3 Religion	23 St.
10. Dr. **Baege**, 5. ord. Lehr. Ord.d. OIIIA		2 Deutsch		7 Griech.	2 Deutsch 9 Latein								20 St.
11. **Roesener**, 6. ord. Lehrer Ordinarius der UIIIB		2 Virgil			2 Religion 7 Griech.		2 Religion	7 Latein			2 Deutsch		22 St.
12. **Friedrich**, 7. ord. Lehrer Ordinarius der IV B			2 Französisch		2 Franz.				4 Geschichte u. Geogr.	9 Latein 5 Franz.			22 St.
13. **Kretschmer**, technischer Lehrer.	2 Singen 4 Zeichnen								2 Zeichnen		2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	4 Rechnen 2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Singen	24 St. Hierzu 4 Turnstd.
14. Dr. **Steigemann**, wiss. Hilfslehrer, Ord. d. OIIIB						7 Latein	3 Geschichte u. Geogr. 7 Griech.				3 Gesch. u. Geographie	3 Gesch. u. Geographie	23 St.
15. **Hoffmann**, wiss. Hilfslehrer					2 Naturgeschichte	3 Mathem.		3 Mathem.	2 Naturbeschreibung 4 Mathem.		4 Rechnen 2 Naturbeschreibung	2 Naturbeschreibung	22 St.
16. Dr. **Amsel**, wiss. Hilfsl. Ord. der VI.						2 Französ.	7 Griech.	2 Französ.				9 Latein 3 Deutsch	23 St.
17. **Bartz**, wiss. Hilfslehrer				2 Virgil									2 St.
18. **Hoffmann**, Kreis-Vicar	2 Religion				2 Religion				2 Religion				6 St.
19. **Blumenfeld**, Prediger	2 Religion				2 Religion				2 Religion				6 St.
20. **Miethe**, Turnlehrer.	2 Turnen		2 Turnen				2 Turnen				2 Turnen		8 St.
												Zusammen	357 St.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Übersicht über die durchgenommenen Lehrpensen.

Prima.

Ordinarius: **Direktor.**

1) **Religionslehre**: 2 St. Evangelische: Gelesen: S. Römerbrief (im Urtext). W. Die ökumenischen Symbole und die Confessio Augustana. — Festere Begründung wichtiger Abschnitte der Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an Hollenberg § 158 sqq. Wiederholung des Lutherschen Katechismus, von Bibelsprüchen, Kirchenliedern und Psalmen (nach streng geregelter Auswahl). **Büttner.** — Katholische: Allgemeine Glaubenslehre, oder die Lehre von der christlichen Offenbarung. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache**: 3 St. Geschichtlicher Überblick über die bedeutendsten litterarischen Erscheinungen. Gelesen: S. Proben der epischen und lyrischen Dichtungen des M.-A., Luther. W. Auswahl aus Klopstocks Oden nach Hopf und Paulsiek II. Kleinere Abhandlungen Lessings und ausgewählte Kapitel aus seinem Laokoon. Übungen im Disponieren. Monatliche Aufsätze. Freie Vorträge über litterar-geschichtliche Themata. **Rost.**

Themata für die Aufsätze: 1) Wie schildert uns der Dichter der Odyssee das Leben auf dem Meere? 2) Walther von Aquitanien, ein Charakterbild. 3) Wie entwickelt sich Parzival zum Ideale des Rittertums? 4) Walther von der Vogelweide, ein patriotischer Sänger. (Klassenaufs.) 5) Die Naturdichtung Walthers von der Vogelweide. 6) Diomedes, ein Charakterbild. 7) Der Abschied Hektors und Andromaches bei Schiller und bei Homer. 8) Die Bedeutung der Thersitesscene. 9) Klassenarbeit. 10) Kopstock als Sänger des Vaterlandes.

3) **Lateinische Sprache**: 8 St. Monatliche Aufsätze und zweiwöchentliche häusliche oder Klassenarbeiten; Übungen im Übersetzen ins Latein nach Süpfle III. 2 St. — Gelesen: Hor. carm. I., II. und einige Briefe; Auswendiglernen von Oden. 2 St. — S. Tac. Germania und Ann. II, 26 bis Ende; W. Cic. epist. 4 St. **Monse.**

Themata für die Aufsätze: 1) Quo iure Epaminondas Boeotiam ὀρχήστραν Ἄρεως appellaverit. 2) Quae acciderint Ulixi apud Cyclopes et in Circes insula. 3) Philippus quid in Graecia prioribus decem regni sui annis fecerit. 4) De Cornelii Taciti vita ac scriptis. (Klausurarbeit). 5) Quid Tacitus in Germania scribenda spectaverit, exponatur. 6) Vergilii illud „Tu ne cede malis, sed contra audentior ito" toti populo Romano propositum videtur fuisse. 7) Fabiorum ad Cremeram clades cum Lacedaemoniorum in Thermopylis nece confertur. 8) Certamine inter populares et optimates Gracchorum fere temporibus orto quibus rebus factum sit, ut illi superiores discederent. 9) De P. Clodio Ciceronis inimico.

4) **Griechische Sprache**: 6 St. Wiederholung der Syntax nach Seyffert—Bamberg; alle 14 Tage eine schriftliche Klassenarbeit. 1 St. — Gelesen: S. Demosth. I.—III. Olynth., I. Phil. de pace. W. Plat. Protagoras. 3 St. **Büttner.** — S. Hom. Jl I.—VII. (zum Theil privatim), W. dazu Soph. Oed. rex. 2 St. **Rost.**

5) **Französische Sprache**: 2 St. Gelesen: Briefe zur französischen Revolution (ersch. bei M. Niemeyer Halle a. S.) und Molière, Le Tartuffe. Im Anschluss daran Sprechübungen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Klassenarbeit. Gelegentlich Wiederholung grammatischer Abschnitte. **Worthmann.**

6) **Hebräische Sprache**: 2 St. Hauptlehren der Syntax und Wiederholung der Formenlehre nach Gesenius. Analysen. Gelesen: S. Ausgewählte Capitel aus Genesis, 2. Hälfte; W. Psalm 31—60 (mit Auswahl). **Rost.**

7) **Geschichte und Geographie**: 3 St. Geschichte des Mittelalters nach Hofmann. 2 St. Wiederholung der griechischen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte, sowie der Geographie aller Erdtheile (nach Kirchhoff). 1 St. **Worthmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

8) **Mathematik**: 4 St. Stereometrie nebst den Anfangsgründen der sphärischen Trigonometrie (nach Mehler); zusammenhängende Wiederholung der ebenen Trigonometrie. Einiges aus der Lehre von den Kegelschnitten. Dreiwöchentliche schriftliche Arbeiten. **Huebner.**

Prüfungsaufgaben Ostern 1891: 1) Jemand zahlt 25 Jahre hindurch jährlich 75 Mark am Anfange jedes Jahres; wie lange kann er nach Ablauf der 25 Jahre eine jährliche Rente von 360 Mark beziehen, wenn 5 Procent gerechnet werden? 2) In einen gegebenen Kreis sei ein regelmässiges Zehneck und ein regelmässiges Fünfeck eingezeichnet. Die Summe dieser beiden Figuren soll als regelmässiges Sechseck dargestellt werden. 3) An einem Orte, dessen geographische Breite $\varphi = 51^0\ 31'\ 48''$ nördlich ist, wurde die Höhe der Sonne über dem Horizont $h = 35^0\ 14'\ 27''$ gemessen, während die nördliche Deklination der Sonne $\delta = 21^0\ 27'$ war. Welches war die Zeit der Beobachtung? 4) Gegeben vier kugelförmige Himmelskörper mit den Radien $r_1\ r_2\ r_3\ r_4$. Es soll a) ein Punkt gefunden werden, von dem aus die vier Körper gleich gross erscheinen, b) ein Punkt, der von denselben gleich stark angezogen wird.

9) **Physik**: 2 St. Mechanik. Die Lehre vom Lichte und vom Schalle (nach Krumme). **Huebner.**

Ober-Secunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Rost.**

1) **Religionslehre**: 2 St. Evangelische: Das neue Testament nach Hollenberg § 47—91. Gelesen: Evang. Lucae (im Urtext). Wiederholung der 5 Hauptstücke und der festgesetzten Sprüche, Kirchenlieder und Psalmen. **Büttner.** — Katholische: Mit Prima zusammen. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache**: 2. St. Übungen im Disponieren. Lernen hervorragender Dichterstellen. Dreiwöchentliche Aufsätze. Gelesen: Maria Stuart (Gudrun privatim); Hermann und Dorothea; Wallenstein. Besprechung schwererer Gedichte von Schiller, Einprägen der vorgeschriebenen. Übungen im freien Vortrage im Anschluss an das Gelesene. **Baege.**

Themata für die Aufsätze: 1) Das Walten der göttlichen Gerechtigkeit in Schillers Balladen. 2) Die Entwickelung der Kultur nach Schillers Spaziergang. 3) Die Phäaken. Nach Homer. 4) Die Entwickelung des Konflikts im Nibelungenliede bis zum Tode Siegfrieds. 5. *Πόλεμος πατὴρ πάντων.* 6. *Πολλῶν ἀνάγκη γίγνεται διδάσκαλος.* (Klassenaufsatz.) 7) Die Treue im Nibelungenliede. 8) Die Frauen als Trägerinnen des Verhängnisses und als Friedensstifterinnen im Nibelungenliede und in der Gudrun. 9) Durch welche Umstände wird Hermann zur Klarheit über seine Gefühle für Dorothea geführt? 10) Der Stand der Handlung bei Beginn von „Wallensteins Tod". 11) Durch welche Gründe bewegt die Gräfin Terzky Wallenstein zu dem entscheidenden Schritte? (Klassenaufsatz).

3) **Lateinische Sprache**: 8 St. Grammatik und Stilistik nach Ellendt—Seyffert § 187 bis 214, 313 — 320 und Wiederholungen. Übungen im Übersetzen ins Latein aus Süpfle II. Wöchentlich abwechselnd schriftliche häusliche und Klassenarbeiten, sowie freie Arbeiten. 2 St. Gelesen: S. Cic. pro Milone.; Livius XXIII—XXX (mit Auswahl). 4 St. **Rost.** — Verg. Aen. VI—XII (mit Auswahl). Wiederholung der Prosodie. 2 St. **Roesener.**

Themata für die Aufsätze: De Clodio Ciceronis inimico. (Klassenarbeit). — Colligantur ea quae in oratione Miloniana ad Milonis vitam pertinent. — De Campanorum a populo Romano defectione.

4) **Griechische Sprache**: 7 St. Syntax nach Seyffert—Bamberg § 62—168; Wiederholung der übrigen Teile der Syntax. Zweiwöchentliche schriftliche Arbeiten. 2 St. Gelesen: Herod. VII. 3 St. — Hom. Od. IX—XXIV. 2 St. **Lorenz.**

5) **Französische Sprache**: 2 St. Plötz' Grammatik, leç. 66—79 nebst Wiederholung früherer Abschnitte. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. 1 St. Gelesen: Voltaire, Guerre de la succession d'Espagne. Im Anschluss daran kleine Sprechübungen. 1 St. **Worthmann.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) **Hebräische Sprache:** 2 St. Beendigung der Formenlehre nach Gesenius und Übersetzen aus Kautzsch' Übungsbuche § 43—80. Bisweilen schriftliche Arbeiten. **Rost.**

7) **Geschichte und Geographie:** 3 St. Römische Geschichte. 2 St. Wiederholung der brandenburgisch-preussischen Geschichte und der Geographie Europas. 1 St. (Lehrbücher wie in Prima.) **Worthmann.**

8) **Mathematik:** 4 St. Logarithmen, geometrische Reihen, Zinseszinsrechnung, Trigonometrie. Übungen im Lösen planimetrischer Aufgaben. Dreiwöchentlich häusliche Arbeiten. **Huebner.**

9) **Physik:** 2 St. Reibungselektricität, Magnetismus und Galvanismus mit Berücksichtigung chemischer Erscheinungen (nach Krumme). **Huebner.**

Unter-Secunda.

Abteilung A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Büttner.** Abteilung B. Ordinarius: **Lorenz.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Das alte Testament (nach Hollenberg § 1 bis 46). Gelesen: das Ev. Matthaei (im Urtext). Wiederholung der vorgeschriebenen Lieder und des Katechismus mit den ausgewählten Bibelsprüchen und Psalmen. **Büttner.** Katholische: Mit Prima zusammen. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Gelesen: S. Nibelungenlied. W. Schillers Wilhelm Tell. Goethes Goetz von Berlichingen. Erklärung und Lernen der vorgeschriebenen Gedichte. Dreiwöchentliche Aufsätze. Besprechung des Satz- und Periodenbaues im Anschluss daran. Abteilung A: **Büttner.** Abteilung B: **Lorenz.**

Themata für die Aufsätze. Abteilung A. 1) Hat das Sprichwort recht, wenn es des Volkes Stimme Gottes Stimme nennt? (Mit Beziehung auf Schillers: „Kampf mit dem Drachen.") 2) Wodurch wird Siegfrieds Tod herbeigeführt? 3) In welcher Weise bereitet Hagen den Tod Siegfrieds vor? 4) Der Ursprung der Freundschaft. (Nach Ciceros Schrift: de amicitia). 5) Die Beratung der Burgunder über die Fahrt nach dem Heunenlande. 6) Die Troer im Seesturm. (Nach Vergil). (Klassenarbeit). 7) Die Elemente hassen das Gebild der Menschenhand. 8) Gertrud Stauffacher, eine Heldin des Dramas: „Wilhelm Tell." 9) Wodurch wird der Erhebung der Schweizer bei Schiller der Charakter einer Revolution genommen? 10) In welcher Weise führt Schiller in seinem Drama: „Wilhelm Tell" die dreifache Handlung durch? (Klassenarbeit). 11) Die Entwicklung der Kultur. (Nach Schillers: „Lied von der Glocke.") 12) Hannibal und Fabius in Kampanien. (Nach Liv. l. XXII).

Abteilung B. 1) Die ersten zwei Kapitel des Laelius nach ihrem Gedankengange wiedergegeben. 2) Was treibt den Menschen in die Ferne? 3) Worin besteht der Wert der Freundschaft, und welches ist ihre Quelle? (Cicero Laelius Cap. VI — IX). 4) Die erste Hälfte des Nibelungenliedes wieder erzählt. (Siegfrieds Tod). 5) Die Namen sind so wohl in Erz und Stein nicht eingegraben als in des Dichters Lied. 6) Charakteristik Siegfrieds. (Klassenarbeit). 7) Welches sind die abstossenden und welches die versöhnenden Seiten im Charakter Hagens? 8) Welche Gründe führt Rudenz für, und welche der Freiherr von Attinghausen gegen den Anschluss der Waldstätte an Oesterreich an? 9) Inwiefern enthält die erste Scene des „Wilhelm Tell" schon den Inhalt des ganzen Stückes? 10) Welches ist der allgemeine Gang der Handlung in Schillers „Wilhelm Tell"? 11) Schilderung der Zeitumstände in Götz von Berlichingen. 12) noch unbestimmt.

3) **Lateinische Sprache:** 8 St. Wiederholung der Kasus- und Moduslehre nach Ellendt-Seyffert. Übersetzung ins Latein nach Haacke III; wöchentlich abwechselnd schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 2 St. Gelesen: S. Cic. Laelius. W. Liv. XXII. 4 St. Verg. I, II, IV. Gelegentlich Prosodie. 2 St. Abteilung A: **Büttner.** Abteilung B: **Lorenz.**

4) **Griechische Sprache:** 7 St. Syntax nach Seyffert—Bamberg § 1—61 und § 84—110 (das Wichtigste). Wiederholung der Formenlehre. Mündliches Übersetzen im Anschluss an

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

das Gelesene. Zweiwöchentliche schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten. 2 St. Gelesen: Xenoph. Hellenica (Auswahl aus allen Büchern). 3 St. Abtheilung A: **Rost.** Abtheilung B: **Baege.** — Hom. Od. I—VIII (Auswahl). 2 St. Abteilung A: **Monse.** Abteilung B: **Baege.**

5) **Französische Sprache:** 2 St. Plötz' Grammatik, leç. 46—65 nebst Wiederholung des in Tertia Gelernten; alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. 1 St. Gelesen: Daudet, ausgewählte Erzählungen. Sprechübungen. 1 St. **Friedrich.**

6) **Hebräische Sprache:** 2 St. Formenlehre nach Gesenius im Anschluss an das Übungsbuch von Kautzsch § 1—42; bisweilen schriftliche Übungen. — Im Winter zusammen mit Ober-Secunda. **Rost.**

7) **Geschichte und Geographie:** 3 St. Orientalische und griechische Geschichte. 2 St. Wiederholung der mittelalterlichen Geschichte, und Geographie der aussereuropäischen Erdteile sowie Mitteleuropas. 1 St. (Lehrbücher wie in Prima.) **Worthmann.**

8) **Mathematik:** 4 St. Arithmetik bis zum Abschluss der Potenz- und Wurzellehre. Gleichungen des 1. und 2. Grades mit Übungen im Bilden derselben nach Wortaufgaben. Beendigung der Planimetrie. Dreiwöchentliche Arbeiten. Abteilung A: **Huebner.** Abt. B: **Reim.**

9) **Physik:** 2 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Die Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper, induktiv behandelt. Anfangsgründe der Wärmelehre (nach Krumme). **Huebner.**

Ober-Tertia.

Abteilung A. Ordinarius: Dr. **Baege.** Abteilung B. Ordinarius: Dr. **Steigemann.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Erklärung und Einprägung des 4. und 5. Hauptstücks; Wiederholung des 2. und 3. Hauptstücks. Lernen der festgesetzten Sprüche, Kirchenlieder und Psalmen. Gelesen: Das Matthäusevangelium. **Roesener.** — Katholische: Fortsetzung der katholischen Glaubenslehre nach Königs Handbuch für mittlere Klassen. Lehre von den heiligen Sakramenten und vom Kirchenjahre. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Hopf und Paulsiek II, 1, verbunden mit Dispositionsübungen. Auswendiglernen und Vortragen der vorgeschriebenen Gedichte. Wiederholung der Formenlehre; Satzlehre. Dreiwöchentliche Aufsätze. Abteilung A: **Baege.** Abteilung B: **Aust.**

3) **Lateinische Sprache:** 9 St. Wiederholung und Ergänzuug der früheren grammatischen Pensen nach Ellendt—Seyffert. Wortbildungslehre. Übersetzen aus Haacke II, 2. Besprechung der wöchentlichen schriftlichen oder Klassenarbeiten. 3 St. Gelesen: Caes. b. Gall. IV—VII (mit Auswahl) 4 St. Abteilung A: **Baege.** Abteilung B: **Steigemann.** — Ovid. Met. nach Siebelis—Polle, No. 12, 13, 19, 26, 30, 38 (mit Auswahl). Das Wesentlichste aus der Verslehre und der Prosodie. 2 St. Abteilung A: **Baege.** Abteilung B: **Aust.**

4) **Griechische Sprache:** 7 St. Durchnahme der Verba auf μι, der unregelmässigen Verba und der Praepositionen (nach Franke—Bamberg); Wiederholung der übrigen Formenlehre. 14tägige schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten. 3 St. Gelesen: Xenoph. Anab. III, IV, V (1—4). 4 St. Abteilung A: **Roesener.** Abteilung B: **Aust.**

5) **Französische Sprache:** 2 St. Plötz' Grammatik, leç. 24—35. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Gelesen: Voltaire, Charles XII, V. Kleine Sprechübungen. Abteilung A: **Friedrich.** Abteilung B: **Amsel.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

6) **Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte seit 1848 mit besonderer Berücksichtigung Preussens nach Hofmanns Leitfaden. 2 St. Geographie Deutschlands (nach Kirchhoff). 1 St. **Lorenz.**

7) **Mathematik.** 3 St Planimetrie (nach Mehler) § 48—57, § 72—84. Konstruktionsaufgaben. — Arithmetik: Buchstabenrechnung (Multiplikation und Division); Lösung von Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Zweiwöchentliche Arbeiten. Abteilung A: **Reim.** Abteilung B: **Hoffmann.**

8) **Naturbeschreibung:** 8 St. Mineralogie und Geologie (nach Bail) unter Benutzung der Sammlungen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie des menschlichen Körpers. **Hoffmann.**

Unter-Tertia.

Abteilung A. Ordinarius: Oberlehrer **Aust.** Abteilung B. Ordinarius: **Roesener.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Wiederholung der biblischen Geschichte des alten Testaments (nach Preuss); in der Bibel gelesen: ausgewählte Stücke des alten Testaments; die vorgeschriebenen Psalmen besprochen und gelernt. 1 St. — Wiederholung des 1. und 3. Hauptstückes des Lutherschen Katechismus; eingehende Besprechung des zweiten; die vorgeschriebenen Bibelsprüche und Lieder, teils wiederholt, teils neu gelernt. 1 St. **Roesener.** — Katholische: Mit O III zusammen **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Lesen und Einprägung der vorgeschriebenen Gedichte, sowie Besprechung ausgewählter Abschnitte aus Hopf und Paulsiek II, 1. Hauptpunkte der Satzlehre; Wiederholung der Regeln über Rechtschreibung und Zeichensetzung. Dreiwöchentliche Aufsätze (erzählenden, beschreibenden, vergleichenden Inhalts). **Aust.**

3) **Lateinische Sprache:** 9 St. Wiederholung der Casuslehre und der Syntaxis convenientiae. Syntax des Verbums nach Ellendt—Seyffert § 215—320 (mit vorgeschriebener Auswahl). Übungen im Übersetzen ins Lateinische aus Haacke II. Wöchentliche schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten. 4 St. Gelesen: Caes. b. Gall. I—III. 3 St. Abteilung A: **Aust.** Abteilung B: **Roesener.** — Ovid. Met. nach Siebelis—Polle Nr. 6, 7, 10, 12, 13, 17. Das Wesentlichste aus der Verslehre. 2 St. Abteilung A.: **Aust.** Abteilung B: **Monse.**

4) **Griechische Sprache:** 7 St. Formenlehre nach Franke—Bamberg § 1—76. Übersetzen aus den entsprechenden Abschnitten im Lesebuche von Schmidt und Wensch. Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. Abteilung A: **Amsel.** Abteilung B: **Steigemann.**

5) **Französische Sprache:** 2 St. Plötz' Grammatik, leç. 1—23. Wiederholung der Formenlehre. Alle 14 Tage eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. 1 St. Gelesen: Stücke aus Plötz' Chrestomathie. Abteilung A: **Scholz.** Abteilung B: **Amsel.**

6) **Geschichte und Geographie:** 3 St. Deutsche Geschichte bis 1648 (nach Hofmanns Leitfaden) 2 St. Europa ausser Deutschland (nach Kirchhoff). **Steigemann.**

7) **Mathematik:** 3 St. Planimetrie (nach Mehler § 31—47 und § 58—71). Arithmetik: Buchstabenrechnung (Addition und Subtraktion); Lösung von Gleichungen 1. Grades mit einer Unbekannten. Zweiwöchentliche Arbeiten. Abteilung A: **Reim.** Abteilung B: **Hoffmann.**

8) **Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik: Einführung in das natürliche System. Gestaltlehre und Biologie der Pflanzen. W. Zoologie: Behandlung des niederen Tierreichs. **Reim.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Quarta.

Abteilung A. Ordinarius: Oberlehrer Dr. **Worthmann.** Abteilung B. Ordinarius: **Friedrich.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Erklärung des 1. und 3. Hauptstückes; Lernen des 2. Hauptstückes, der festgesetzten Sprüche und Kirchenlieder des A. und N. Testaments (nach Preuss). **Reim.** — Katholische: 3. Hauptstück des Diözesan-Katechismus nebst Wiederholung des ersten. Von den Gnadenmitteln. Biblische Geschichten des neuen Testaments. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Einübung der Rechtschreibung; Durchnahme des Wichtigsten aus der Satzlehre. Gelesen: Aus Hopf und Paulsiek I, 3. Auswendiglernen vorgeschriebener Gedichte. Zweiwöchentliche schriftl. Arbeiten (meist Erzählungen und Beschreibungen). **Scholz.**

3) **Lateinische Sprache:** 9 St. Syntax des Casus nach Ellendt—Seyffert § 117—186. Übersetzen aus Haacke I, 2. Wiederholung früherer Pensen. Vokabeln nach Wiggert und im Anschluss an das Gelesene. Wöchentlich schriftliche Arbeiten. 5 St. Gelesen: Nepos I, II, III, IV, VII, VIII, XV, XVI, XXII, XXIII. 4 St. Abteilung A: **Worthmann.** Abteilung B: **Friedrich.**

4) **Französische Sprache:** 5 St. Wiederholung des in V. Gelernten; sodann Plötz' Elementarbuch, leç. 60 — 91, mit Übersetzung sämmtlicher Übungsstücke und des Lesebuchs. Wöchentliche schriftliche Arbeiten. Abteilung A: **Scholz.** Abteilung B: **Friedrich.**

5) **Geschichte und Geographie:** 4 St. Geschichte des Altertums nach Hofmanns Leitfaden. 2 St. — Geographie der aussereuropäischen Erdteile (nach Kirchhoff). 2 St. **Friedrich.**

6) **Mathematik:** 4 St. Behandlung der Regel de tri und der Procent- und Gesellschaftsrechnung. 2 St. — Planimetrie nach Mehler § 1—30. 2 St. Wöchentlich eine Arbeit. Abteilung A: **Hoffmann.** Abteilung B: **Reim.**

7) **Naturbeschreibung:** 2. St. S. Botanik: Beschreibung einzelner Pflanzen mit entwickelterem Blütenbau. System von Linné. W. Zoologie: Säugetiere, Fische und einige wirbellose Tiere. **Hoffmann.**

8) **Zeichnen:** 2 St. Spiral-Kombinationen. Motive zu vegetativer Ornamentation. Palmetten. Gefässformen verschiedener Stilarten. Stein- und Rosettengebilde. Stilisierte Blumen. **Kretschmer.**

Quinta.

Ordinarius: **Scholz.**

1) **Religionslehre:** 2 St. Evangelische: Ausgewählte Geschichten des N. T. (nach Preuss). Erklärung und Einprägung des 3. Hauptstückes, Wiederholung des ersten, Auswendiglernen der vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. **Reim.** — Katholische: Mit Quarta zusammen. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache:** 2 St. Übungen im Lesen und Nacherzählen entsprechender Stücke aus Hopf und Paulsiek I, 2. Vortragsübungen. Das Wichtigste aus der Rechtschreibung, Satz- und Zeichensetzungslehre im Anschlusse an die 14tägigen kleinen Arbeiten. **Roesener.**

3) **Lateinische Sprache:** 9 St. Grammatik nach Ellendt—Seyffert: Wiederholung des in VI. Gelernten, Erweiterung der Kenntnis der Formenlehre nach § 93—112. Übersetzen aus Tells lateinischem Übungsbuche 201—207, 210—226, 275—282, 313—321, sowie aus Haackes Aufgaben I, 132—179 (mit Auswahl). Vokabellernen nach Wiggert. Achttägige schriftliche häusliche oder Klassenarbeiten. **Scholz.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

4) **Französische Sprache:** 3 St. Plötz' Elementarbuch, leç. 1—59, sowie die 1. und 2. Konjugation. Achttägige schriftliche Arbeiten. **Scholz.**

5) **Geschichte und Geographie:** 3 St. Erzählungen aus der deutschen sowie aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte. 1 St. — Europa, Deutschland im allgemeinen nach Kirchhoff. Wiederholung des in Sexta Gelernten. 2 St. **Steigemann.**

6) **Rechnen:** 4 St. Rechnen mit gemeinen und Decimalbrüchen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 3 St. — Einleitung in die Formenlehre. 1 St. **Hoffmann.**

7) **Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik: Beschreibung einzelner Dicotyledonen mit einfacherem Blütenbau. W. Zoologie: Beschreibung einiger Wirbeltiere. **Hoffmann.**

8) **Schreiben:** 2 St. Grössere Vorschriften in der deutschen und lateinischen Schönschrift. Von Weihnachten ab: Einübung der griechischen Buchstabenformen. **Kretschmer.**

9) **Zeichnen:** 2 St. Zeichnen des Kreises aus dem Achteck entwickelt. Bogenlinige Zierfiguren. Unregelmässige Bogen. Ovale und Eiform. Fünfeck. Rosetten. Kombinationen in Blattformen. Sternfiguren. Spiralen. Motive zu Pflanzenbildungen. **Kretschmer.**

Sexta.

Ordinarius: **Dr. Amsel.**

1) **Religionslehre:** Evangelische: 3 St. Ausgewählte Geschichten des A. T. (nach Preuss). Erklärung und Einprägung des 1. Hauptstückes. Auswendiglernen der vorgeschriebenen Sprüche und Kirchenlieder. **Reim.** — Katholische: Mit Quarta zusammen. **Hoffmann.**

2) **Deutsche Sprache:** 3 St. Gelesen: Aus Hopf und Paulsiek I, 1. Einprägen von neun Gedichten. Die Rechtschreibung mit Ausschluss der Fremdwörter. Der einfache und das Wichtigste vom zusammengesetzten Satze. Wöchentlich abwechselnd im Sommer Diktat und Abschrift im Winter Diktat und Aufsatz (kleine Nacherzählung). **Amsel.**

3) **Lateinische Sprache:** 9 St. Die regelmässige Formenlehre nach Ellendt—Seyffert § 1 bis 89, 108—110, 173—175. Übersetzen aus den Büchern von Haacke und von Tell. Wöchentlich abwechselnd eine schriftliche häusliche oder Klassenarbeit. **Amsel.**

4) **Rechnen:** 4 St. Wiederholung der vier Species in unbenannten Zahlen; Einübung der vier Species in benannten Zahlen. Vorübungen zum Bruchrechnen. Mündliche und schriftliche Übungen. **Kretschmer.**

5) **Geschichte und Geographie:** 3 St. Griechische Sagen. Bilder aus der griechischen und römischen Geschichte. 1 St. — Grundlehren der Geographie. Übersicht der Erdteile ausser Europa. 2 St. **Steigemann.**

6) **Naturbeschreibung:** 2 St. S. Botanik. W. Zoologie (einige Säugetiere und Vögel). **Hoffmann.**

7) **Schreiben:** 2 St. Elementarlehrgang der deutschen und latein. Schrift. **Kretschmer.**

8) **Zeichnen:** 2 St. a) geradlinige Figuren. Die gerade Linie, Richtung, Teilung derselben. Winkel und Winkelarten. Zickzack und Mäanderzüge. Quadratfiguren verschiedener Kombinationen mit Schraffierung. Bandmotive. Dreieck, Sechseck, Achteck in verschiedenen Kombinationen. Bandverschlingungen. b) Krummlinige Figuren. Regelmässige Bogen durch symmetrische Zusammenstellung zur Blattform entwickelt. **Kretschmer.**

Weder evangelische noch katholische Schüler waren von der Teilnahme am Religions-Unterricht entbunden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Jüdischer Religionsunterricht (fakultativ).

Lehrer: Prediger **Blumenfeld.**

1. Abteilung (I und II) 2 St. Schriften der Väter: Glauben, Beruf und Pflichten der Israeliten. Fest- und Fasttage ausführlich. Lesen und Auswendiglernen aus den Psalmen und Hiob, Sprüchen Salamonis, Klageliedern, Prediger Salomonis, teils in der Ursprache, teils in deutscher Übersetzung. Lesen und Übersetzen aus den letzten Propheten. Geschichte der biblischen Litteratur. Die nachbiblische Litteratur Israels bis auf unsere heutige Zeit.

2. Abteilung (III) 2 St. Die Pflichtenlehren. Fest- und Fasttage. Bibelkunde. Biblische Geschichten von David bis zum Untergange beider Reiche. Auszüge aus den Psalmen, Sprüche Salomonis, Hiob und Prediger Salomonis.

3. Abteilung (IV—VI) 2 St. Die Glaubenslehren, die 10 Gebote, die Festtage. Biblische Geschichten: die 5 Bücher Mosis mit besonderer Berücksichtigung des gesetzlichen Teils und die Bücher Josua, Richter und Samuel. Davids Leben bis zu seiner Alleinregierung.

a. Turnunterricht: 8 St. und 1 Vorturnerstunde.

Lehrer **Miethe** und **Kretschmer.**

Jeder Schüler turnt wöchentlich 2 Stunden, die auszubildenden Vorturner 3. In den unteren Klassen walten die Frei- und Ordnungsübungen, in den mittleren und oberen Klassen die Gerätübungen vor. Turnspiele werden in jeder Turnabteilung geübt. — Vom Unterrichte waren auf Grund ärztlichen Zeugnisses 47 Zöglinge befreit.

b. Gesangunterricht: 6 St.

Lehrer: **Kretschmer.**

I. Abteilung: 2 St. a) Die Klassen I bis O III werden zum Männerchor oder gemischten Chor zusammengezogen. 1 St. b) Die Klassen U III und IV stellen den Sopran und Alt zum gemischten Chor. 1 St.

II. Abteilung (Quinta): 2 St. Notenlehre wiederholt und erweitert. Einübung zweistimmiger Lieder und des Sopran und Alt gemischter Chöre.

III. Abteilung (Sexta): 2 St. Takt- und Treffübungen. Choräle, ein- und zweistimmige Lieder.

c. Fakultativer Zeichnenunterricht: 2 St.

Lehrer: **Kretschmer.**

I. Abteilung: Zeichnen nach Naturkörpern und Modellen in Gyps; Ornamente und architektonische Glieder. Sekunda und Prima. Sommer 24, Winter 20 Schüler.

II. Abteilung: Ornamentzeichnen, Flechtbänder, Blattbänder, Ranken, Palmettenbänder, Flächen-Verzierungen, Füllungen, Umrahmungen, Rosetten etc. U. III und O III. Sommer 26, Winter 21 Schüler.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

16. Mai 1890. Der Herr Minister bestimmt, dass Schüler, welche die Aufnahme in die Unter- resp. Oberprima nachsuchen, ohne ein Versetzungszeugnis einer anerkannten Anstalt bei-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

zubringen, einer förmlichen Aufnahmeprüfung unterzogen und nur dann aufgenommen werden, wenn sie genau den allgemeinen Versetzungsvorschriften entsprochen haben.

9. Juli 1890. Der Herr Minister macht bekannt, dass bei Ausstellung der Reifezeugnisse für Prima an solche Schüler, welche auf Beförderung in die Armee eintreten wollen, mit derselben Strenge verfahren werde wie bei solchen, welche an der Anstalt verbleiben oder in sie aufgenommen werden.

6. December 1890. Die Ferien für das Jahr 1891 sind festgesetzt wie folgt:

Osterferien:	Schulschluss: Sonnabend den 21. März.
	Anfang des neuen Schuljahres: Montag 6. April.
Pfingstferien:	Schulschluss: Freitag 15. Mai.
	Schulanfang: Donnerstag 21. Mai.
Sommerferien:	Schulschluss: Freitag 3. Juli.
	Schulanfang: Mittwoch 5. August.
Michaelisferien:	Schulschluss: Sonnabend 26. September.
	Schulanfang: Donnerstag 8. Oktober.
Weihnachtsferien:	Schulschluss: Mittwoch 23. December.
	Schulanfang: Donnerstag 7. Januar 1892.

Zugleich wird erneut darauf hingewiesen, dass nur diejenigen auswärtigen Schüler, welche sonst erst den nächsten Tag die Eisenbahn benützen müssten, um nach Hause zu kommen, schon um 10 bezw. 11 Uhr Vormittags vom Unterricht befreit werden können.

11. December 1890. Für die im Jahre 1881 abzuhaltende Direktoren-Konferenz ist nachträglich noch das Thema ausgewählt worden: „Wie ist die Charakterbildung der Schüler an höheren Lehranstalten zu fördern?“

31. December 1890. Der Herr Minister hat bestimmt, dass der lateinische Aufsatz und die Uebersetzung in das Griechische bei der Versetzung nach Prima schon für den nächsten Reifeprüfungs- bezw. Versetzungstermin in Wegfall kommen.

III. Chronik.

Das Schuljahr nahm am 14. April seinen Anfang. Die starke Schülerzahl der Ober-Tertia machte eine Teilung dieser Klasse nötig.

Am 8. Mai Vormittag 9 Uhr hatten Herr Archidiakonus Eckert und Herr Diakonus Opitz, am 16. October Herr Diakonus Opitz und Herr Diakonus Dehmel die Güte, den Lehrern und den konfirmirten Schülern der Anstalt in der Friedenskirche das heilige Abendmahl zu spenden. Die vorbereitende Andacht hielt am 7. Mai Herr Dr. Reim und am 15. October Herr Roesener.

Am 31. Mai wurde dem Ober-Primaner Johannes Koch ein ihm von dem Königlichen Provinzial-Schulkollegium verliehenes Exemplar der im Jahre 1851 auf die Enthüllung des Denkmals Friedrich des Grossen in Berlin geprägten kleinen broncenen Medaille in der Aula vor versammelten Lehrern und Schülern von dem Unterzeichneten eingehändigt.

Am 14. Juni gestaltete Herr Roesener, am 18. October Herr Oberlehrer Dr. Worthmann die Wochenschlussandacht zur Gedächtnisfeier für Kaiser Friedrich.

Am 27. Juni machte der Unterzeichnete in Begleitung des Herrn Oberlehrer Dr. Worth-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

mann mit den Primanern einen Ausflug nach dem Zobtenberge; zur Fahrt nach und von der Stadt Zobten hatte Herr Fabrikbesitzer Gross in Weizenrodau einen geschmückten Leiterwagen gütigst zur Verfügung gestellt.

Am 3. Juli unternahmen die einzelnen Klassen des Gymnasiums unter Führung ihrer Lehrer den üblichen Sommerspaziergang.

Wegen grosser Hitze wurde der Unterricht an 3 Nachmittagen ausgesetzt.

Eine Aufnahme des Bestandes der Gymnasialbibliothek ergab das Vorhandensein von 14100 Bänden. Im Laufe des Schuljahres besorgte der Bibliothekar des Gymnasiums, Herr Oberlehrer Dr. Worthmann, eine Neuordnung der vorhandenen Programme; er wurde hierbei durch Herrn Dr. Pfeiffer wesentlich unterstützt; für die Mühewaltung sei demselben der ergebenste Dank gesagt.

Im September wurde das Gymnasialgebäude mit Blitzableitern versehen.

Am 20. September Nachm. begab sich der Unterzeichnete mit den Lehrern und Schülern der Anstalt nach Kreisau, um Gelegenheit zu haben, Se. Majestät den Kaiser und König bei seiner Fahrt von der Eisenbahnhaltestelle zum Schlosse zu begrüssen. Se. Excellenz der Herr Generalfeldmarschall Graf Moltke hatte auf Ansuchen uns gütigst einen sehr geeigneten Platz anweisen lassen.

Am 21. September gab der Sängerchor des Gymnasiums unter Leitung des Herrn Kretschmer in der Aula vor einem geladenen Publikum ein Vormittagskonzert.

Am 22. September nahm das Gymnasium am Jahresfest der hiesigen Friedenskirche Teil.

Am 25. September Nachmittags wohnte Herr Professor Dr. Euler aus Berlin dem Turnunterricht sämtlicher Klassen bei.

Am 24. October von 9—12½ Uhr revidierte Herr Kanonikus Sockel im Auftrage des Herrn Fürstbischofs den Religionsunterricht der kathol. Schüler in den einzelnen Abteilungen.

Am 26. October wurde in der Aula der 90. Geburtstag Sr. Excellenz des General-Feldmarschalls Herrn Grafen Moltke feierlich begangen. Herr Oberlehrer Dr. Büttner sprach das Gebet, Herr Oberlehrer Dr. Worthmann hielt die Festansprache, Herr Kretschmer leitete die Gesänge.

Das Heydianum fand am 5. Decbr. statt. Der Unterzeichnete sprach über das Sklavenwesen im römischen Altertum.

Am 27. Januar Vormittags 10 Uhr wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs in der Aula feierlich begangen. Herr Oberlehrer Dr. Büttner sprach das Gebet, der Unterzeichnete hielt die Festrede und sprach über ein Wort aus der gelegentlich des Schlusses der Schulkonferenz von Kaiser Wilhelm II. gehaltenen Rede. Die Gesänge leitete Herr Kretschmer. Herr Buchhändler Güntzel hatte zur Verteilung an diesem Tage dem Unterzeichneten für jeden Schüler des Gymnasiums ein Exemplar von Walleiser, Gedenkblätter an das Dreikaiserjahr, übergeben. Es sei ihm auch an dieser Stelle hierfür ergebenst gedankt.

Am 9. März gestaltete Herr Oberlehrer Dr. Büttner die Morgenandacht zu einer Gedächtnisfeier für Kaiser Wilhelm I.

Beurlaubt waren: der Unterzeichnete 3 Tage zu einer Reise nach Berlin, um mit dem Ersten Bürgermeister Herrn Thiele bei dem Herrn Minister wegen der Verstaatlichung des Gymnasiums zu verhandeln. Herr Oberlehrer Dr. Huebner 3 Tage wegen Krankheit und 4 Tage zur Teilnahme an einer Versammlung von Lehrern der Mathematik in Jena. Herr Oberlehrer Dr. Büttner 2 Tage wegen Krankheit. Herr Oberlehrer Dr. Rost 2 Tage als Schöffe. Herr

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Oberlehrer Dr. Worthmann war vom 8.—10. Januar Geschworener und vom 25. Februar bis 7. März zu einer militärischen Übung einberufen. Während der grossen Ferien hatte Herr Dr. Reim das Unglück, auf einer Reise unweit Aosta durch einen Sturz vom Wagen sich erheblich zu verletzen, sodass derselbe erst am 9. September seinen Unterricht wieder übernehmen konnte; seine Vertretung übernahmen bereitwilligst die Lehrer des Kollegiums.

Am 10. März fand unter dem Vorsitz des Königlichen Provinzialschulrates Herrn Hoppe und in Anwesenheit des Ersten Bürgermeisters Herrn Thiele die Prüfung von 5 Abiturienten statt. Dieselben bestanden sämtlich, zwei (Dietrich und Koch) unter Erlass des mündlichen Examens.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1890/91.

	O I.	U I.	O II.	U II A.	U II B.	O III. A.	O III. B.	U III. A.	U III. B.	IV. A.	IV. B.	V.	VI.	Zusammen
1. Bestand am 1. Febr. 1890	7	13	19	20	22	42		29	24	24	23	39	49	311
2. Abgang zum Schlusse des Schuljahrs 1889/90	6	3	4	11	6	3		4	6	4	3	1	5	56
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	11	14	11	12	16	17	14	14	21	21	42	—	199
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	2	—	—	—	1	—	—	1	6	5	32	48
4. Frequenz am Anfange des Schuljahrs 1890/91	7	16	20	17	17	25	25	20	20	27	28	49	35	306
5. Zugang im Sommer-Semester	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	2	1	5
6. Abgang im Sommer-Semester	2	1	—	1	1	1	1	4	2	1	4	4	2	25
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3	6
8. Frequenz am Anfange des Wintersemesters	6	14	19	16	16	24	24	17	18	29	24	48	37	292
9. Zugang im Winter-Semester	1	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2
10. Abgang im Winter-Semester	1	2	1	1	—	1	—	—	—	1	—	1	—	8
11. Frequenz am 1. Febr. 1891	6	12	18	15	16	23	24	18	18	28	24	47	37	286
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1891	19,3	18,5	17,5	16,7	16,9	15,8	15,6	14,5	14,4	13,3	13,2	11,9	10,8	—

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangelische	Katholische	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer	Zusammen
1. Am 1. Februar 1890	230	55	—	26	197	114	—	311
2. Am Anfange des Sommersemesters	227	53	—	26	197	109	—	306
3. Am Anfange des Wintersemesters	221	49	—	22	187	105	—	292
4. Am 1. Februar 1891	245	50	—	21	182	104	—	286

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1890: 30 Schüler, Michaelis: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern 6, Michaelis 2 Schüler.

C. Verzeichnis der Abiturienten.

Vor- und Zuname	Geburtsort	Stand des Vaters	Geburtstag	Konfession	Aufenthalt in der Schule Jahr	Aufenthalt in der Prima Jahr	Studium oder Lebensberuf
1. Kurt Engmann	Schweidnitz	Rektor der höh. Töchterschule	13. 7. 70	evang.	12	3	Maschinen- u. Baufach
2. Johannes Koch	Reichenbach	† Kaufmann	2. 3. 72	evang.	6	2	Jura
3. Albert Dietrich	Schweidnitz	Kaufmann	4. 3. 73	evang.	9	2	Medizin
4. Richard Barthel	Schweidnitz	† Tischlermstr.	16. 9. 72	kathol.	9	2	Theologie
5. Emil Bruckisch	Woitsdorf bei Bernstadt	† Lehrer	24. 7. 71	evang.	4	2	Theologie

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Vermehrung der Bibliothek:

Geschenke: 1. von Behörden. Publikationen aus den preussischen Staatsarchiven, Band 41—45. Zeitschrift für deutsches Altertum, Band 22. Schwarzkoppen, Karl von François.

2. Vom Verfasser: H. Schaffer, das Phönixsinnbild.

3. Von Herrn Direktor Juncker: Bericht des X. deutschen Kongresses für erziehliche Knabenhandarbeit.

4. Vom Verleger: Je 1 Exemplar der hier erscheinenden Blätter.

Angekauft: Die Fortsetzungen von:

Centralblatt für höheres Unterrichtswesen; Zeitschrift für Gymnasialwesen; Sybel, historische Zeitschrift; Petermann, Geographische Mitteilungen; Wiedemann, Annalen für Physik und Chemie; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik; Gymnasium; Rethwisch, Jahresbericht; Kürschner, Deutsche Nationallitteratur; Allgemeine deutsche Biographie; Politische Korrespondenz Friedrichs des Grossen; Oncken, Allgemeine Geschichte in Einzeldarstellungen; Grimm, Deutsches Wörterbuch; Reymanns Spezialkarte, 12 Blätter.

Einzelwerke: Sybel, Begründung des deutschen Reiches, Band 2—5; Kirchhoff, Länderkunde von Europa, Abteilung 5; Ciceros Tusculanen übersetzt; Winckelmann, Handbuch der Physik, Band 1; Wilmanns, Leben Walthers von der Vogelweide; Erler, Direktoren-Kon-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ferenzen 1870—1881; Klussmann, Programmverzeichnis 1876—1885; Brandstätter, Gallicismen; Mehlhorn: Protestantische Religionslehre, Die Bibel, Kirchengeschichte; Kratz, Lehrpläne; Jakob, Horaz und seine Freunde; Verhandlungen der 40. Versammlung deutscher Philologen; Cuno, Vorgeschichte Roms, II. Teil; Heidrich, Handbuch für Religionsunterricht, Teil 1.

Vermehrung der Schülerbibliothek: Der Klassenbibliothek der Prima wurde vom Provinzial-Schul-Collegium überwiesen: David Müller, Geschichte des deutschen Volkes, herausgegeben von Junge.

Aus freiwilligen Beiträgen der Schüler wurden angeschafft:

In I: E. v. Wildenbruch: Der Mennonit. — Väter und Söhne. — Der Generalfeldoberst. — Die Quitzow's. — Herold. — Die Karolinger. — Christoph Marlowe. — Opfer um Opfer. — Das neue Gebot. — Der Fürst von Verona. — Die Herrin ihrer Hand. — Martin Greif: Heinrich der Löwe. — Die Pfalz am Rhein.

O II: Th. Colohorn: Deutsche Mythologie.

U II: Die Welt in Wort und Bild von Hottinger.

IV: Keil, Quer durch China. Gaebler, Herren der Afrikaforschung. 2 Stacke, Erzählungen aus der griechischen Geschichte. 2 Stacke, Erzählungen aus der römischen Geschichte.

V: Nieritz, Belisar. Die Steckenpferde. Gustav Wasa. — Würdig, Blücher und sein Pate Leberecht. O Strassburg, o Strassburg. — Palm, Unter deutscher Flagge. — Garlepp, Der rote Prinz.

VI: Campes Robinson, herausg. von Wagner. — Roth, der Burggraf und sein Schildknappe. — Hiltl, der alte Derflinger und sein Dragoner. — O. Hecker, Kaiser Friedrich. — Roth, Treuherz oder Trapper und Indianer. — v. Horn, der Strandläufer. — O. Höcker, ein verkanntes Herz.

Die zoologische Sammlung wurde vermehrt durch: 1) Wiederkäuermagen (Trockenpräparat); 2) Amblystoma mexicanum, Axolotl, 3) Sepia officinalis, gemeiner Tintenfisch, 4) Tropidonotus natrix, Ringelnatter (Spirituspräparate).

Für das physikalische Kabinet wurden angeschafft: 1) Ein Satz Grammgewichte in polierten Kästchen; 2) eine Bourdonsche Barometerröhre; 3) ein Luftdruckfeuerzeug; 4) eine Luftdruckpresse mit Glas und kartesianischem Taucher; 4) eine Vorrichtung, um an der Drehscheibe die Verwandlung von Reibungsarbeit in Wärme zu zeigen.

Für den musikalischen Apparat wurden angeschafft: 30 Chorlieder-Album von Lüdicke. Hohenzollernlied von Zöllner, 2 Partituren und 80 Stimmen für gemischten Chor.

Für den Zeichnenapparat wurden angeschafft: Wandtafelwerk für das Ornamentzeichnen, A. P. Meyer, Breslau. — Gypsmodelle von Gebr. Hofelich in Stuttgart.

VI. Mitteilungen an die Schüler und an deren Eltern.

Neue Schüler werden aufgenommen Donnerstag, den 2., und Freitag, den 3. April, früh 9 Uhr, und zwar am ersten Tage die einheimischen, am letzten die auswärtigen. Die Aufzunehmenden werden einer schriftlichen und mündlichen Prüfung unterworfen werden und haben das letzte Schulzeugnis bezw. Abgangszeugnis, den Tauf- oder Geburtsschein und das Impf- oder das Wiederimpfattest mitzubringen.

Dr. Monse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

ferenzen 1870—1881; Klussm 5; Brandstätter, Gallicismen;
Mehlhorn: Protestantische Reli ate; Kratz, Lehrpläne; Jakob,
Horaz und seine Freunde; V deutscher Philologen; Cuno,
Vorgeschichte Roms, II. Teil; terricht, Teil 1.

Vermehrung der Schü : der Prima wurde vom Pro-
vinzial-Schul-Collegium überwi eutschen Volkes, herausgege-
ben von Junge.

Aus freiwilligen Beitr :

In I: E. v. Wildenbru ne. — Der Generalfeldoberst.
— Die Quitzow's. — Herold. arlowe. — Opfer um Opfer.
— Das neue Gebot. — Der I rer Hand. — Martin Greif:
Heinrich der Löwe. — Die P

O II: Th. Colohorn: I

U II: Die Welt in W

IV: Keil, Quer durch forschung. 2 Stacke, Erzäh-
lungen aus der griechischen (us der römischen Geschichte.

V: Nieritz, Belisar. - Würdig, Blücher und sein
Pate Leberecht. O Strassbu eutscher Flagge. — Garlepp,
Der rote Prinz.

VI: Campes Robinso er Burggraf und sein Schild-
knappe. — Hiltl, der alte D Hecker, Kaiser Friedrich. —
Roth, Treuherz oder Trappe ndläufer. — O. Höcker, ein
verkanntes Herz.

Die zoologische San Wiederkäuermagen (Trocken-
präparat); 2) Amblystoma me gemeiner Tintenfisch, 4) Tro
pidonotus natrix, Ringelnatter

Für das physikalisch Ein Satz Grammgewichte in
polierten Kästchen; 2) eine Luftdruckfeuerzeug; 4) eine
Luftdruckpresse mit Glas un orrichtung, um an der Dreh-
scheibe die Verwandlung von

Für den musikalische horlieder-Album von Lüdicke.
Hohenzollernlied von Zöllner, emischten Chor.

Für den Zeichnenap rk für das Ornamentzeichnen,
A. P. Meyer, Breslau. — Gy tgart.

VI. Mitteilunge n deren Eltern.

Neue Schüler werde nd Freitag, den 3. April, früh
9 Uhr, und zwar am ersten die auswärtigen. Die Aufzu-
nehmenden werden einer sch terworfen werden und haben
das letzte Schulzeugnis bezw eburtsschein und das Impf-
oder das Wiederimpfattest m

Dr. Monse.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf